



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 662 724 A5

⑤① Int. Cl.⁴: A 61 F 5/43
B 43 K 29/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑳① Gesuchsnummer: 705/87

⑦③ Inhaber:
Remo Curt Wey, La Neuveville

⑳② Anmeldungsdatum: 25.02.1987

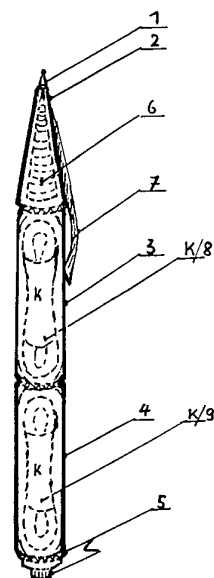
⑳④ Patent erteilt: 30.10.1987

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 30.10.1987

⑦② Erfinder:
Wey, Remo Curt, La Neuveville

⑤④ **Kugelschreiber mit Kondom.**

⑤⑦ Bei diesem Kugelschreiber ist an dem relativ kurz ausgebildeten Schreibkopf (1, 2, 6) eine Hülse (3, 4) ange-
setzt, in der zwei Kondome (K) untergebracht sind. Die
Hülse ist unten durch eine aufgeschraubte Kappe (5) abge-
schlossen.



PATENTANSPRUCH

Kugelschreiber mit Kondom, dadurch gekennzeichnet, dass in einem Kopfteil die Mine mit der Schreibspitze angeordnet ist und an diesen Kopfteil eine Hülse angeordnet ist, in der mindestens ein Kondom untergebracht ist.

Da die Verwendung von Kondoms seit der Ausbreitung der Immunschwäche AIDS zur Vermeidung von Ansteckung wieder einen starken Aufschwung erfahren hat, besteht auch das Bedürfnis, dieselben gut geschützt vor Beschädigung und diskret mitführen zu können.

Die Erfindung schafft zu diesem Zweck eine ideale Versorgungsmöglichkeit von Kondoms in einem Kugelschreiber; ihre wesentlichen Merkmale ergeben sich aus dem Patentanspruch.

Einige Ausführungsformen der Erfindung werden anhand der Zeichnung näher erläutert, in dieser zeigen:

Fig. 1 und 2 einen Kugelschreiber mit trennbarer Hülse,

Fig. 3, 4 und 5 ein weiteres Ausführungsbeispiel mit einteiliger Hülse zusammengebaut und in seine Teile zerlegt,

Fig. 6 eine Ausführungsform mit einer speziellen Vorrichtung zum Ausschieder Kondoms aus der Hülse,

Fig. 7 einen Kugelschreiber mit nur einem Kondom.

Der in Fig. 1 dargestellte Kugelschreiber besitzt einen Schreibkopf mit einer Schreibspitze 1, eine mit einem Klip 7 versehene konische Hülse 2 in die ein die Spitze 1 tragender konischer Schreibflüssigkeitsbehälter 6 eingesetzt ist. Am

2

Kopf ist eine erste einen Kondom K/8 enthaltende Hülse 3 angesetzt, vorzugsweise angeschraubt und an dieser wieder in gleicher Weise wieder eine Hülse 4 mit einem Kondom K/9. Diese zweite Hülse 4 ist durch eine aufgeschraubte oder aufgesteckte Kappe 5 verschlossen. Durch den zerlegbaren Aufbau der Hülse können die Kondoms bequem einzeln entnommen werden.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 3—5 ist der als Schreibkopf ausgebildete konische Teil 23 mit einer einteiligen Hülse 15 verbunden. In diese Hülse 15 sind die in eine gemeinsame Gleithülse 19 verpackten Kondome 16 eingeschoben, zum Herausziehen derselben ist ein Griffappen 22 am unteren Ende der Gleithülse 19 vorgesehen. Die Hülse 15 ist unten wieder durch eine aufgesteckte oder aufgeschraubte Abdeckkappe 5 abgeschlossen. Die Schreibspitze ist durch eine mit einem Klip 7 versehene Schutzkappe 18 abgedeckt.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 6 ist die Schreibspitze mit 26 und die Mine mit 29 bezeichnet. Der Schreibkopf ist wieder feste verbunden mit der Hülse 25 in welcher zwei Kondome K untergebracht sind. Die Hülse 25 weist einen Längsschlitz 32 auf, in dem ein Schiebekopf eines Verschiebeplättchens 28 geführt ist. Es ist leicht ersichtlich, dass durch dieses Verschiebeorgan 28 die Kondome bequem aus der Hülse 25 ausgeschoben werden können. Die Abdeckhülse für den Schreibkopf ist hier mit 34 bezeichnet.

Die Fig. 7 zeigt eine Ausführungsform, die in ihrem allgemeinen Aufbau weitgehend den vorhergehend beschriebenen entspricht, entsprechende Teile sind mit gleichen Bezugszeichen versehen wie in Fig. 6. Die Hülse 25 ist in diesem Fall jedoch nur zur Aufnahme eines Kondoms bemessen, dafür ist es hier möglich eine längere Mine zu verwenden.

35

40

45

50

55

60

65

